

beischwor. Ja, es muß so gewesen sein, denn hier liegt noch die Stickeret auf dem Boden, wie sie deinen ermattenden Händen entfiel, und mit dieser Arbeit schwand das Glück deines Lebens dahin. Liebe, teure Mutter!" fuhr er fort, und eine Thräne rollte über seine Wange, als er sich niederbeugte, um die Stickeret aufzuheben; „wie viel hast du ausgestanden, als — — — Gütiger Himmel!" rief Philipp, plötzlich mit Ungestüm zurückfahrend und den Tisch umstürzend — „Gerechter Gott — da ist — da ist wirklich" — und Philipp schlug die Hände zusammen, voll Angst und Entsetzen das Haupt niederbeugend, als er in ganz verändertem und schrecklichem Tone murmelnd beifügte — „der Brief!!"

Es war nur zu wahr — unter der Stickeret am Boden hatte Vanderdeckens verhängnisvolles Schreiben gelegen. — Wenn ein Mensch, der zum Tode verurteilt war und sich bereits in sein Schicksal ergeben hatte, unerwartet Begnadigung erhält — wenn er sich erholt hat von der Aufregung, die aus einem Wiederaufleben aller verlorenen Hoffnungen erwuchs — dann aber plötzlich erfährt, der Begnadigungsbrief sei widerrufen worden, und er habe dennoch den Tod zu erleiden: falls sich der jugendliche Leser die Gefühle eines solchen Menschen zu vergegenwärtigen vermag, ist er etwa im Stande, sich eine Vorstellung von den Empfindungen zu machen, mit denen Philipp — doch erst nach Verlauf einer geraumen Zeit — die Hand nach dem Briefe ausstreckte.

„Ich bin außer Stande — wage es nicht, ihn hier zu lesen!" murmelte er, voll Entsetzen den Brief aufrassend und in Hast das Gemach verlassend. „Nein, nein, ich muß die Kunde unter dem Gewölbe des freien Himmels empfangen."

Er nahm seinen Hut, verließ das Haus, schloß mit der Ruhe der Verzweiflung die Thür, steckte den Schlüssel ein und ging fort, ohne zu wissen, wohin.